

Engelhardt-Orgel wurde für mehr als 180 000 Euro restauriert

Die Lerbacher Engelhardt-Orgel wird am 6. August im Gottesdienst wieder eingeweiht.

Lerbach. Wiedereinweihung der restaurierten Engelhardt-Orgel: Ein langes Projekt steht kurz vor der Vollendung. Am Sonntag, 6. August, wird die 182 Jahre alte Lerbacher Orgel im Gottesdienst wieder eingeweiht. Die Kirchengemeinde lädt dazu ein. Beginn ist um 14 Uhr. Im Anschluss wird es eine Auktion, eine fachkundige Orgeldemonstration und ein sich anschließendes Konzert geben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Bevor die Orgel unter den Händen von Kreiskantor Jörg Ehrenfeuchter erklingen wird, wird der Lerbacher Posaunenchor unter der Leitung von Andreas Bücher den Gottesdienst musikalisch begleiten. Den Gottesdienst werden Superintendent Volkmar Keil und Pastorin Silke Dobers leiten.

Stille Auktion für Kunstwerke

Im Anschluss werden Grußworte gehalten. Ein besonderes Ereignis wird die Stille Auktion sein, bei der zwei Gemälde des verstobenen Lerbacher Künstlers Hermann Wolf zugunsten der Orgel ersteigert werden können.

Die Gemälde stiftete sein Sohn Jochen Wolf aus dem Nachlass, um die Verbundenheit seines Vaters mit der Lerbacher Kirche auszudrücken. Hermann Wolf hatte in den 1950er Jahren die Holzkirche neu ausgemalt und ihr ihre heutige Gestalt gegeben. Er war mehr als 30 Jahre lang im Kirchenvorstand aktiv. Interessierte



Die Lerbacher Engelhardt-Orgel wurde restauriert.

Foto: Helmut Grüneberg

können ihre Gebote vor Ort schriftlich einreichen.

Orgelbauer und Engelhardt-Experte Hans-Ulrich Funk wird mit Kreiskantor Jörg Ehrenfeuchter nach Kaffee und Kuchen eine fachkundige Orgeldemonstration geben. Erklärt werden die Besonderheiten der bisherigen 1018 Pfeifen und auch die beiden neu hinzugefügten Original-Register. Bei dem abschließenden Konzert wird neben Funk auch die Organistin Dorothea Peppler die Orgel zum Klingen bringen.

Die Kosten der Restaurierung belaufen sich auf mehr als 180 000 Euro, von denen ein Großteil über Institutionen finanziert wurde: Die Niedersächsische Sparkassenstiftung gab 10 000 Euro, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz sowie die Klosterkammer beteiligen sich jeweils mit 15 000 Euro. Die Stiftung Orgelklang und die Calenberg-Grubenhagenische Stiftung gaben jeweils 5 000 Euro, der Kirchenkreis Harzer Land mit 15 000 Euro. Dazu kommen 72 000 Euro von der evangelisch-

lutherischen Landeskirche Hannover.

Die Gemeinde Lerbach finanziert mit dem Förderverein der Kirche rund 42 000 Euro. Dank etlicher Kollekten, privater Spenden und Orgelpatenschaften konnte die Finanzierung komplett gedeckt werden.

Informationen gibt es unter <http://kirche-lerbach.wir-e.de> oder auf Facebook: <http://www.facebook.com/Orgel.Lerbach>.